

Brunnen erstrahlt im neuen Bronzeglanz

„Nie gehässig“ feierte ein besonderes Brunnenfest

Mülheim (fs). Mit großer Freude beging der Traditionsstammtisch „Nie gehässig“ sein diesjähriges Brunnenfest. Endlich konnten die 2011 gestohlenen Schalen des Schiffahrtsbrunnens am Wiener Platz ersetzt werden. „Der Brunnen erstrahlt in neuem Glanz“, freute sich Ralf Zuptz, Vorsitzender der Jecken. Denn außer einer gehörigen finanziellen Anstrengung war auch die gestalterische Herausforderung enorm gewesen.

Glücklicherweise unterstützte der befreundete Mülheimer Bürgerverein den Stammtisch nicht nur monetär. Beisitzer Günther Antoni stellte den Kontakt zu seinem Bruder Friedrich her. Zum Portfolio des Stuckateurmeisters gehören unter anderem auch Restaurationsarbeiten an Fassaden und Skulpturen, wie er bereits vielfach unter Beweis stellte. Zuletzt konnte er der denkmalgeschützten Fassade am Brüsseler Platz 4 wieder neuen Glanz verleihen – der richtige Mann war gefunden. Für den Brunnen stellte Friedrich Antoni im Kaltgussverfahren neue Schalen her, die nur noch wenig Bronze enthalten, nach außen aber den Eindruck echter Bronze hinterlassen. Es dauerte etwas, einen stimmigen Eindruck herzustellen. „Das Verfahren stammt aus



■ Mitglieder des Bürgervereins und des Stammtischs „Nie Gehässig“ freuten sich zusammen mit dem Künstler Friedrich Antoni (ganz rechts) über die gelungene Restaurierung des Brunnens.
Foto: Schlage

den USA. Wir haben drei Monate experimentiert, bis wir es perfektioniert hatten“, sagte Friedrich Antoni, der die neuen Schalen schließlich erfolgreich gestaltet hatte und ausliefern konnte. „In Zukunft lohnt sich ein Diebstahl nicht mehr. Die neuen Schalen sind nicht mehr wertvoll genug.“

Schon 1981 hatte der Stammtisch die Patenschaft für den Brunnen übernommen, der ursprünglich am Clevischen Ring stand. Beim Bau der Mülheimer Brücke 1928 – dem Gründungsjahr des Stammtischs – musste der Brunnen weichen und galt lange als verschollen.

Erst 1978 fand man die Skulpturengruppe im Fort X wieder. Als der Stammtisch davon erfuhr, fackelte man nicht lange und übernahm 1981 die Patenschaft. Seit dem Jahr 1982 steht der Brunnen auf dem Wiener Platz. Die Mitglieder des Stammtischs erfreuten sich sichtlich an dem wieder instand gesetzten Mülheimer Prachtstück, gehören Patenschaft und Brunnenfest doch zu den Kernaufgaben der Jecken. Das Fest konnte also bei lecker Kölsch und bester Stimmung steigen, das von der Kölner Band „Gedöns“ musikalisch unterstützt wurde.